Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 48 / 2019

03.12.2019

Zu Beginn dieser Woche sind wir noch mit raschen Schritten auf den Advent 2019 zugegangen, nun hat diese Zeit der Vorbereitung und Einstimmung bereits begonnen. Zusätzlich zur Vorfreude auf diese Zeit ist auch das Wissen da, dass es jeweils eine bewegte Zeit ist und man darauf achten muss, Zeit zum Sinnieren und Wahrnehmen zu finden.



Für Dienstag war die letzte Apostelversammlung dieses Jahres angesetzt. Schwerpunkte waren die Information über die Arbeit und die Ergebnisse aus der Bezirksapostelversammlung sowie weitere Themen, die für unseren Arbeitsbereich zu regeln sind. Dabei war uns der Gedanke wichtig: alles, was wir tun, soll zur segensreichen Entwicklung und Vollendung des Erlösungswerkes dienen und darin eingebunden jeder einzelnen Gemeinde im anvertrauten Bereich. Hierfür beten wir jeweils ganz besonders.

Am Mittwoch trafen sich die deutschsprachigen Apostel und Bischöfe sowie einige weitere Brüder aus dem Umfeld des Seelsorgesekretariates in Stuttgart. Während zwei Tagen konnten wir mit den Aposteln und Bischöfen aus Süddeutschland ein gemeinsames theologisches Seminar erleben, das von Evangelist Reinhard Kiefer geleitet wurde. Es ist ein segensreiches Angebot, das in der diesjährigen Zusammenkunft unser Wissen und Verständnis über das Umfeld, d.h. die Lebens-, Sprach-, religiösen und politischen Verhältnisse in der Zeit der Entstehung des neuen Testamentes, erweitert hat. Über allem steht immer wieder das gläubige Staunen über das grandiose und vollkommene Wirken Gottes, der zur rechten Zeit am rechten Ort alles bereitet, was zur Weiterführung seines Erlösungsplanes dient.

Nach der Rückkehr am Freitagabend galt es, den Koffer auszupacken und gleich wieder neu für das bevorstehende Wochenende bereitzustellen. In dieser wichtigen Aufgabe kann ich mich in grosser Dankbarkeit und Wertschätzung stets auf meine Frau verlassen und auf ihre Unterstützung zählen.

Am Samstagmorgen fuhren wir bei Regenwetter mit dem Zug zum Flughafen. Wir freuten uns auf den Stammapostel, der im südspanischen Málaga den Geschwistern von Spanien, Italien und dem Ticino diente und uns so ein ganz besonderes Erleben zum ersten Adventssonntag bereitete. Das Wetter vor Ort mit Sonnenschein und etwas über 20 Grad trug auch zur Freude aller bei.

Am Samstagabend konnten wir, der Stammapostel und seine Begleitung, uns davon überzeugen, dass die grosse und aufopferungsvolle Arbeit des Chores ein grossartiges Resultat hervorbrachte. Bereits in der Probe sangen sie sich in unsere Herzen.

Der erste Adventssonntag begrüsste uns mit einer strahlenden Morgensonne. Der Stammapostel setzte in seinem Dienen wertvolle Schwerpunkte und überbrachte uns einen reichen Schatz an Adventsgedanken. Über dieses Erleben wird ein separater Bericht erstellt. Ihr dürft euch darauf freuen!

Nun geht es Schritt für Schritt weiter. Die Kinder haben begonnen, in ihren Adventskalendern Türchen um Türchen zu öffnen, um gespannt zu erleben, was sich als Überraschung dahinter verbirgt. Mit Gewissheit, Hoffnung und Sicherheit nehmen wir jeden neuen Tag in Angriff. Dabei erleben wir, dass, was auch immer kommen mag, letztlich alles in der Hand Gottes liegt, er über allem wacht und nichts die Vollendung seines Werkes und damit die Umsetzung seiner Heilsgedanken aufhalten kann.







